

Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg/Bistrica nad Pliberkom

Feistritz ob Bleiburg ist im Juli 2012 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Die Marktgemeinde bekennt sich schon seit Jahren zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie – erkennbar durch den sehr hohen Anteil an Biomasseheizanlagen im Gemeindegebiet. Sie ist zukünftig bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit den im Gemeinderat beschlossenen energiepolitischen Richtlinien sind nun auch Ziele und Maßnahmen aufgelistet, die den Weg der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg in eine energieeffiziente und nachhaltige Zukunft weisen.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Klimabündnisgemeinde und Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Südkärnten
- Erstellung von energiepolitischen Richtlinien
- Energetisch vorbildhafte Erweiterung und Sanierung des Kindergartens und der Volksschule
- Errichtung von zwei Nahwärmenetzen und Mikronetzanlagen im Gemeindegebiet
- 11,5 kWp PV-Anlage am Gemeindeamt und 40,7 kWp Photovoltaikanlage am Sportgebäude
- Einführung des GO-MOBIL® als innovatives Mobilitätsangebot
- Betriebliches Mobilitätsmanagement der Firma MAHLE auch für Bevölkerung nutzbar
- Gemeindeeigene Förderrichtlinien für erneuerbare Energie seit 10 Jahren
- Tiefenbrunnen Traundorf wird durch die Firma MAHLE für die Kühlung genutzt

Im Gespräch



© Sissi Furgler Fotografie

Hermann Srienz, Bürgermeister der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg

Welche Bedeutung hat die Teilnahme am e5-Programm für die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg?

Damit Energieeffizienz und Umweltschutz nicht nur Schlagworte bleiben, unterstützt uns das e5 Programm um die Bevölkerung mit diesen Thematiken zu sensibilisieren und unseren Lebensraum für die künftigen Generationen zu erhalten. Im e5 Netzwerk können durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung neue Ideen und Projekte für Feistritz ob Bleiburg angeregt werden.

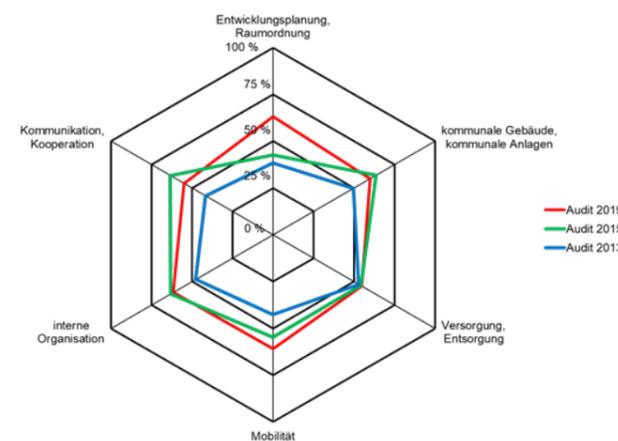
Kooperationen machen die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg stark. Was können Sie diesbezüglich anderen Gemeinden empfehlen?

Klimaschutz kennt keine administrativen Grenzen, daher muss bei der Umsetzung einiger Projekte der Blick auch über den Tellerrand gerichtet werden. Beispielsweise wurde auf Initiative des Landes Kärnten mit den Nachbargemeinden das Mobilitätskonzept Südkärnten erarbeitet und daraus das Pilotprojekt „betriebliche Mobilität MAHLE“ umgesetzt.



© Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg

Energiepolitisches Profil:



e5-Team

Bgm. Hermann Srienz, Mag. Dr. Silvester Jernej, Doris Margareta Schwarz, Annemarie Ischep, Mag. Philipp Gunzer, Ing. Helmut Krausler, Vzbgm. Mag. Vladimir Smrtnik, Franz Emil Ulrich, Vzbgm. Mario Slanoutz, Doris Pleschounig, Katharina Kert, Alexander Ferk

Steckbrief:

Bezirk: Völkermarkt
Bürgermeister: Hermann Srienz
Größe: 54,07 km²
Einwohner: 2.203 (Statistik Austria 2019)
Haushalte: 802 (Hauptwohnsitzangabe 2011)
Meereshöhe: 550 m
E-mail: feistritz-bleiburg@ktn.gde.at
Internet: www.feistritz-bleiburg.gv.at